

**P.P.**  
CH-3000 Bern 1  
Post CH AG

Der Berner Verkehrstag 2014 ist ein Treffpunkt der Schlüsselpersonen in der Verkehrspolitik.

Er richtet sich an Interessierte aus Politik, Planung, Verwaltung, Transportunternehmungen, Wirtschaft und Verbänden.

Nutzen Sie die Gelegenheit zur Information und zum Erfahrungsaustausch!

## Organisatorisches

**Ort** Feusi Bildungszentrum, Max-Daetwyler-Platz 1, direkt beim Bahnhof Bern Wankdorf, Aula im UG

**Dokumentation** Präsentationen werden digital zur Verfügung gestellt

**Preis** Fr. 100.– pro Person (MWSt-frei)

**Veranstalterin** Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern

**Organisation und Auskünfte** Lorenz Schweizer, 031 633 37 28, lorenz.schweizer@bve.be.ch

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 210 Personen beschränkt.  
Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Bitte melden Sie sich frühzeitig an.

**online anmelden bis 15.8.14**

**[www.bernerverkehrstag.ch](http://www.bernerverkehrstag.ch)**



## Nutzerfinanzierung Wie viel ist uns unsere Mobilität wert?

**Freitag, 22. August 2014  
Bern Wankdorf, Aula Feusi**

- Sind Angebot und Nachfrage im Verkehr aus dem Gleichgewicht geraten?
- Ist Mobility Pricing eine Illusion der Fachwelt oder eine realistische Option in der Schweiz?
- Kann der ÖV kostendeckender werden oder ist die Schmerzgrenze bei den Bilettpreisen erreicht?
- Jedes Jahr mehr Stau in Schweizer Agglomerationen und leere Kassen für die Infrastruktur – ist Road Pricing langfristig unvermeidbar?
- Was lehren uns die Erfahrungen aus dem Ausland?

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion  
des Kantons Bern

# Programm

Ist die Nutzerfinanzierung eine intelligente Lösung bei Verkehrsüberlastung und zur effizienten Finanzierung der Infrastruktur? Haben höhere Preise im Verkehr bei der Bevölkerung überhaupt eine Chance?

Der zu teure Preis ist der meistgenannte Nachteil des ÖV in der kantonalen Umfrage zur Zufriedenheit mit dem ÖV. Der Billetpreis deckt aber nur rund die Hälfte der Betriebskosten. Verkauft sich der ÖV unter seinem Wert, oder ist die Schmerzgrenze beim Preis erreicht?

Interessenvertreter des Strassenverkehrs verlangen eine Reduktion der Steuern und Abgaben. Die finanziellen Mittel der öffentlichen Hand für Ausbau und Unterhalt der Strasseninfrastruktur sind knapp und einer grossen Mittekonzurrenz ausgesetzt. Gleichzeitig werden die Staus immer länger. Könnte ein geschickter Einbezug der Nutzer bei der Strassenfinanzierung eine Win-Win-Situation schaffen?

Diese Fragen werden am Berner Verkehrstag diskutiert.

**ab 08.00**  
Eintreffen der Teilnehmenden



08.30  
**Eröffnungsrede**  
**Barbara Egger-Jenzer**  
Regierungspräsidentin,  
Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin  
des Kantons Bern

08.40  
**Zwischen Gerechtigkeit und Effizienz: Der Preis der Mobilität**  
**Prof. Dr. Gunter Stephan**  
Ökonom Universität Bern

09.10  
**Nutzerfinanzierung für den öffentlichen Verkehr**  
**Start-up im Schienenverkehr: Erfahrungen eines Newcomers**  
**Benedikt Weibel**  
Präsident Aufsichtsrat Westbahn

**Nutzerfinanzierung: Ja – Tariferhöhungen: Nein?**  
**Ueli Stückelberger**  
Direktor Verband öffentlicher Verkehr VöV

10.15  
**Pause**

.....  
11.00  
**Nutzerfinanzierung für den motorisierten Individualverkehr**

**Innovatives Mobility Pricing – Nachhaltige Strassenfinanzierung und intelligentes Verkehrsmanagement statt Stau!**  
**Josef A. Czako**  
International Road Federation,  
Chairman IRF Policy Committee on ITS,  
Kapsch TrafficCom

**Ist die Zeit reif für Road Pricing?**  
**Thomas Rühl**  
Head Regional Research, Credit Suisse

**Risiken der Nutzerfinanzierung**  
**Peter Goetschi**  
Zentralpräsident TCS

12.40  
**Apéro riche**  
gesponsert: Coop Region Bern

.....  
**Moderation Ueli Schmezer**  
Journalist SRF